

XIX. GP.-NR
Nr. 521 /J
1995 -02- 0 8

Anfrage

der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Zustellzeitenregelung in Fußgängerzonen

Fragen der Logistik werden aus Kostengründen und nicht zuletzt auch aus Umweltschutzüberlegungen heraus für die Wirtschaft zusehends wichtiger. Im Handel sorgen exakte Routenzusammenstellungen für Just-in-time-Belieferungen. Letztere werden jedoch im besonderen durch den Umstand erschwert, daß etwa im Bereich der Fußgängerzonen keine bundesweit einheitliche Regelung bei den Zustellzeiten existiert. Da eine für ganz Österreich geltende, einheitliche Festlegung der Zustellgebote und -verbote in Fußgängerzonen der Wirtschaft die Erstellung von Logistikkonzepten sehr erleichtern würde, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

Anfrage

- 1.) Was sind die Gründe, daß es in der Vergangenheit zu keiner für die Wirtschaft sinnvollen und auch verkehrspolitisch wünschenswerten, bundesweit einheitlichen Regelung der Zustellzeiten in Fußgängerzonen gekommen ist?
- 2.) Denken Sie daran, für eine bundesweite Vereinheitlichung der Zustellzeiten in Fußgängerzonen Vorsorge zu treffen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja:
 - 1.) Auf welche Art und Weise soll diese Vereinheitlichung der Zustellzeiten in Fußgängerzonen realisiert werden?
 - 2.) Wann werden Sie diese Maßnahme in die Wege leiten?